

Verkehrsprobleme bleiben liegen

*Gerhard Helbing, Bühlertalstraße 22c in Bühl bezieht **zum Artikel**
"Votum für die Rastatt-Trasse" (BT vom 28. Juli 2011) Stellung:*

Auch der von Politik und Verwaltung so vehement geforderte direkte Anschluss des Regionalflughafens „Baden-Airport“ an die A5 ist nichts anderes als ein Zubringer, der im Airport-Areal ausläuft.

Schon lange anstehende andere regionale Verkehrsprobleme, beispielsweise die Umfahrung von Hügelsheim, die Ertüchtigung der L83 mit Umgehung von Oberbruch, bleiben dagegen liegen. Sie könnten als Mitnahmeeffekte einer verbesserten Autobahnanbindung des Regionalflughafens über die Anschlussstellen Baden-Baden und Bühl technisch, wirtschaftlich und ökologisch vorteilhaft im Verbund gelöst werden. Es darf vermutet werden, dass analog zum eindimensionalen Autobahnanschluss nun auch noch ein Schienenzubringer als Stich von Baden-Oos zum Airport vorangetrieben wird. Der spart dann aber Rastatt und die südlich davon gelegenen Gemeinden aus und hat ansonsten keine regional bedeutsamen Effekte. Und ob ein gut organisierter Bustransfer von Baden-Baden zum Airport dann nicht die einfachere Lösung wäre, darf dahingestellt bleiben.

Die "Rastatt-Trasse" erscheint dagegen regional gesehen als die umfassendere Lösung. Es mag zwar als Utopie gelten, aber mit ihr könnten eine Ausweitung des regionalen Schienenverkehrs nach Süden über die SWEG-Trasse nach Bühl, vielleicht sogar die Wiederbelebung der alten Nebenbahnstrecke durch das Hanauerland in Richtung Kehl und der Schienenanschluss ins Elsass über die Wintersdorfer Brücke angestoßen oder wenigstens offen gehalten werden.

Man sollte niemals zu kurz springen!

Badisches Tagblatt

Leserbrief des früheren OB der Stadt Bühl
am Freitag, dem 5. August 2011